

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **21 (1967)**

Heft 1: **Geschäftshäuser = Immeubles commerciaux = Commercial buildings**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

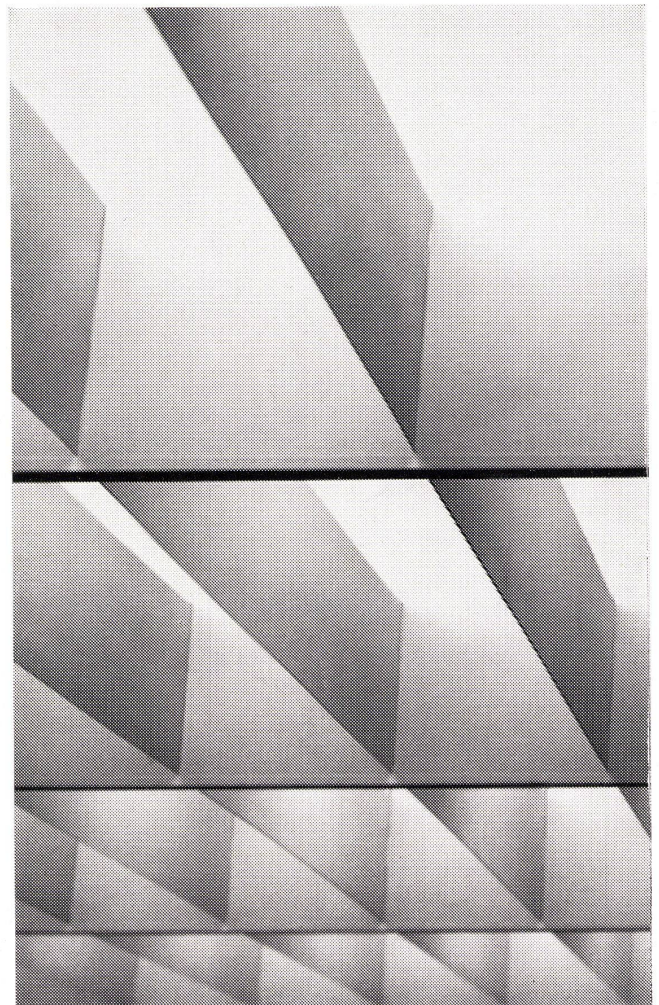
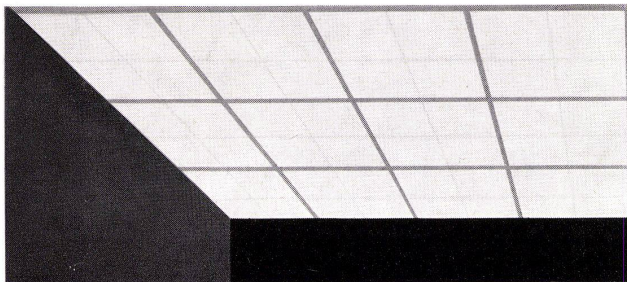
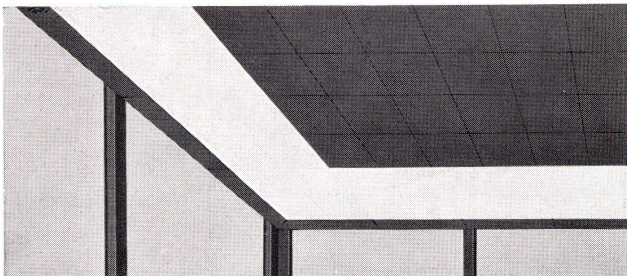
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Beratung durch Glasfasern AG und ihre Vertreter in der ganzen Schweiz.
 Verkauf durch den Baumaterialien-Handel und durch
 GLASFASERN AG, Verkaufsbüro Zürich, Nüscherstr. 30, Tel. 051-27 17 15



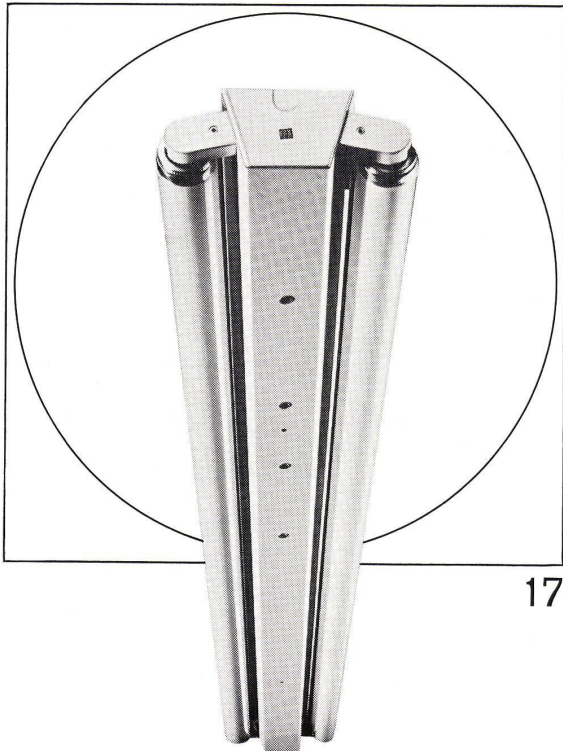
Licht + Form Raster-, Licht- und Metalldecken aller Art aus vorfabrizierten Elementen gewähren:

- maximale Lichtausbeute bei minimalen Betriebs- und Unterhaltskosten
- einfachen Zugang zu den notwendigen Installationen

Sie finden in neuzeitlichen Bauten vielseitige Anwendung: in Büro-, Verkaufs-, Konferenz-, Aufenthaltsräumen, Eingangshallen usw. Jedes Bauvorhaben wird individuell bearbeitet. Verlangen Sie unsere technische Beratung mit unverbindlichem Angebot.



LICHT+FORM
 Z. STANKIEWICZ & CO
 TELEPHON 031/52 17 11
 FABRIK FÜR LEUCHTEN,
 LICHT- u. METALLDECKEN
3074 MURI-BERN



17

Ob Werkstatt oder Büro, ob Schulzimmer oder Bastelraum, ob Verkehrsweg, Tunnel oder Sportplatz, immer muss deren Beleuchtung den Erfordernissen angepasst sein. Zweckmässige, blendungsfreie und ausreichende Beleuchtung soll vermittelt werden durch formal gut gestaltete, allen technischen Anforderungen genügende Leuchten. Bei Entwurf, Konstruktion und Fabrikation werden all diese Gesichtspunkte berücksichtigt — darum wählen Sie vorteilhaft Produkte der BAG Turgi.

BAG TURGI

BAG Bronzewarenfabrik AG 5300 Turgi
 Telefon 056/31111
 Ausstellungs- und Verkaufsräume:
 8023 Zürich, Konradstrasse 58
 Telefon 051/44 58 44
 8023 Zürich, Pelikanstrasse 5
 nahe Bahnhofstrasse
 Telefon 051/25 73 43



Ausstellungen

Vierzig Architekten unter vierzig

Eine Ausstellung in New York

Von unserem New-Yorker Korrespondenten

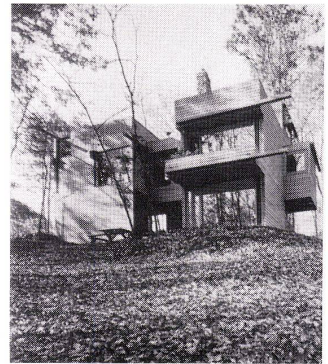
Eine Ausstellung in New York, veranstaltet von der «Architectural League of New York», zeigte Arbeiten von vierzig jüngeren amerikanischen Architekten. Es ist charakteristisch, daß diese Bauten und Entwürfe im wesentlichen kleinere Objekte betreffen: Jungen Architekten werden nur in Ausnahmefällen große, dominierende Aufgaben anvertraut.

Es ist das die zweite Ausstellung unter dem Motto «Vierzig unter vierzig». Die erste fand im Jahre 1941 statt, in einer kritischen Wendezeit der amerikanischen Architektur.

Bei den Namen jener ersten Ausstellung, die inzwischen Berühmtheit erlangten, sind vor allem Edward Durell Stone, der früh verstorbene Eero Saarinen und George Nelson zu erwähnen.

Jene erste Ausstellung war Zeiten der Depression und schwerer stilistischer Kämpfe gefolgt. Der damalige Katalog spiegelt die zynische Bitterkeit der Epoche, wenn er ausführte: «Wir sind die Generation, die die New-Yorker Skyline nicht baute und nicht die gotischen Dormitorien in den Colleges und nicht das Triangle in Washington. Wir waren nicht sicher, welche Art von Baustil wir wählen würden, aber über einen Punkt waren wir uns klar: daß nämlich Eisenbahnstationen kein Platz für römische Thermen sind und mittelalterliche Nonnenklöster nicht geeignet für junge Studenten.»

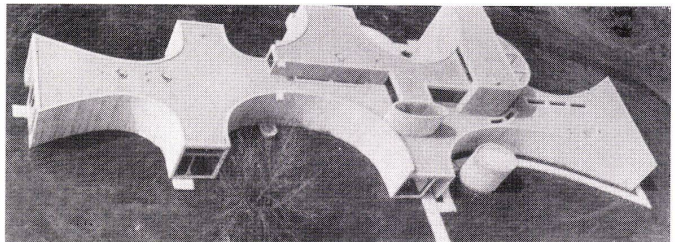
Und der Katalog fuhr fort: «Die Skyscrapers sind alle gebaut. Ebenso die Senats- und Abgeordneten Häuser der Staaten. Uns blieb zunächst der Bau einiger kleiner Häuser, einiger Geschäftshäuser, gelegentlich einer Schule. Nur langsam bekamen wir größere Aufträge. Immerhin, wir begannen zu bauen. Und allmählich lebten mehr und mehr Menschen in einer neuen Art von Häusern. Unsere Geschäftsbauten haben alte Normen völlig verdrängt. Und in den Schulen gelang es uns, Geld zu sparen, das früher für korinthische Säulen geworfen wurde; dafür brachten wir mehr Licht in die Schulkorridore. Unsere Hauptaufgabe war es, die Vorurteile eines abgetragenen Eklektizismus niederzubrechen und sie



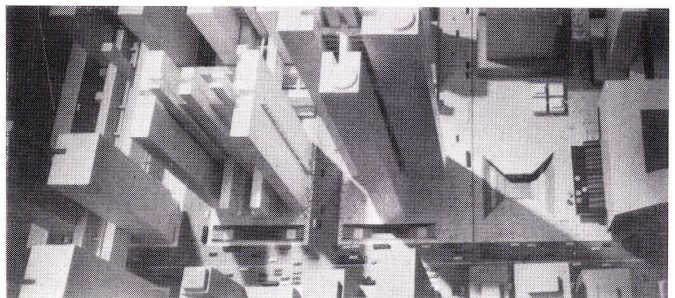
1
 Haus eines Arztes in Weston (Connecticut). Architekt: John Fowler.

2
 Eigenes Haus der Architekten Mary Otis Stevens McNulty und Thomas F. McNulty.

3
 Projekt für das neue Geschäftszentrum in Oakland (Kalifornien).



2



3